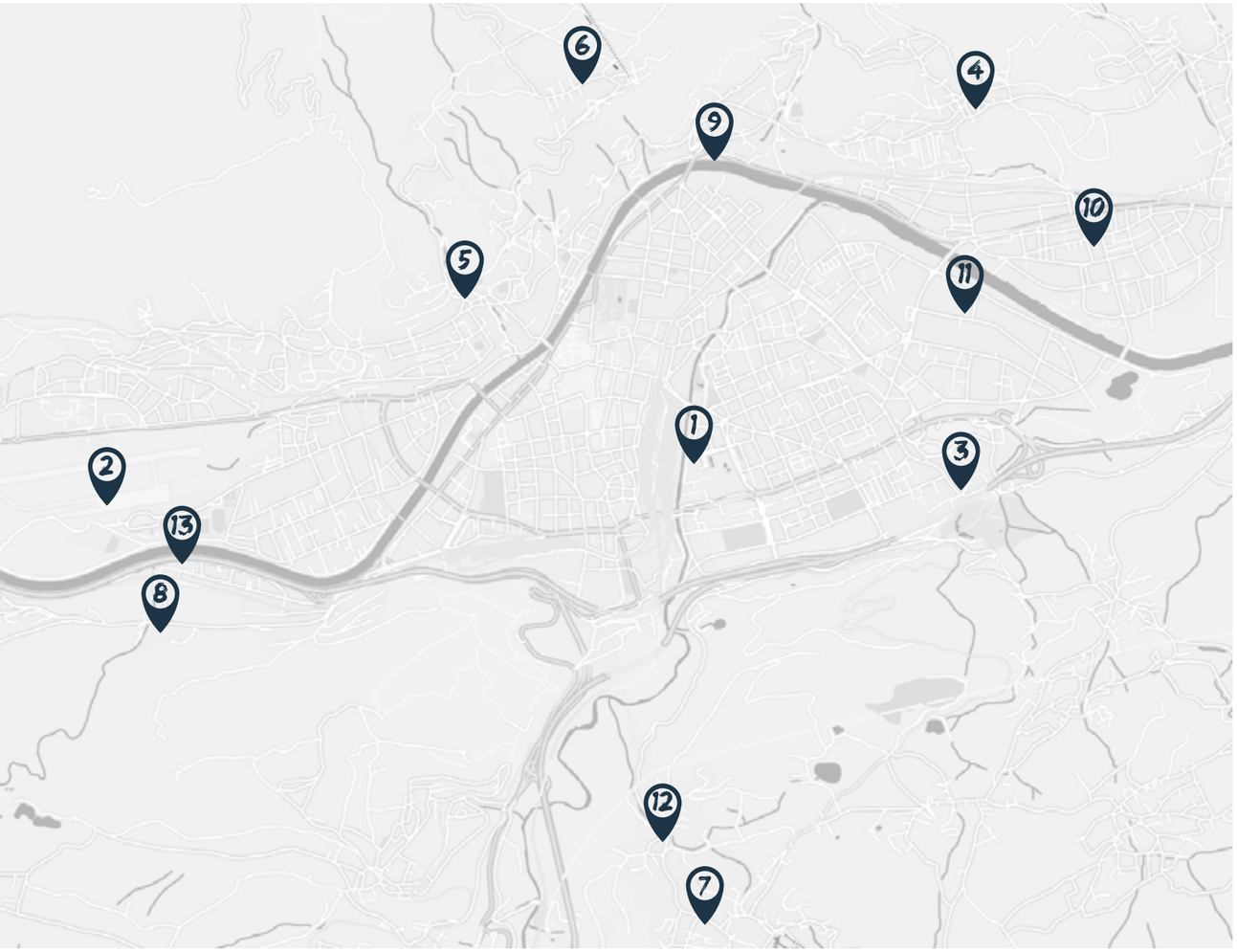
2020/21

JAHRESBERICHT

BFV INNSBRUCK-STADT

INNSBRUCKS FEUERWEHREN



1

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
122	-	100	-

BERUFSFEUERWEHR

2

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
66	-	-	-

BETRIEBSFEUERWEHR FLUGHAFEN

3

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
66	7	25	1

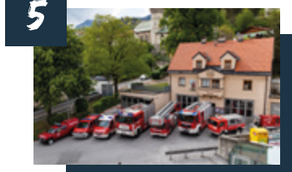
FREIWILLIGE FEUERWEHR AMRAS

4

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
62	19	22	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR ARZL

5



ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
64	9	9	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖTTING

6

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
46	8	2	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR HUNGERBURG

7

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
50	14	12	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR IGLS

8

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
45	-	-	-

BETRIEBSFEUERWEHR JUSTIZANSTALT

9

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
53	12	18	1

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLAU

10

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
50	6	16	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEU ARZL

11

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
50	5	6	2

FREIWILLIGE FEUERWEHR REICHENAU

12

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
33	-	10	-

FREIWILLIGE FEUERWEHR VILL

13

ANZAHL MITGLIEDER			
AKT*	FJ	AD*	EM**
49	8	17	1

FREIWILLIGE FEUERWEHR WILTEN

10 FREIWILLIGE FEUERWEHREN
2 BETRIEBSFEUERWEHREN
1 BERUFSFEUERWEHR

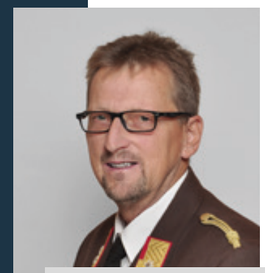
* AKTivmitglieder und AußerDienst-Mitglieder, die auch EhrenMitglied sind, werden hier angeführt
** zusätzliche EhrenMitglieder

LIEBE MITGLIEDER UNSERER FEUERWEHREN, WERTE FREUNDE UND GÖNNER DER "FEUERWEHR INNSBRUCK",

auch für die 13 Feuerwehren in der Landeshauptstadt Innsbruck und den Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt waren 2020 und 2021 stark geprägt durch die COVID-Pandemie. Nachdem viele Veranstaltungen und Aktivitäten 2020 abgesagt werden mussten, wurde die Entscheidung getroffen, für 2020 und 2021 einen gemeinsamen Doppel-Jahresbericht herauszubringen. Sieht man nun diese Dokumentation von Ereignissen beider Jahre, ist die Freude darüber umso größer, wie viel in diesen zwei Jahren trotzdem möglich war, und wie intensiv die Feuerwehr nicht nur durch COVID, sondern auch bei Einsätzen und Ausbildungen gefordert war.

Umso wichtiger ist, dass wir weiterhin gemeinsam aus dieser Krise herauskommen und uns die Motivation für unsere tolle berufliche & ehrenamtliche Tätigkeit "Feuerwehr" behalten.

Danke an alle für eure Bereitschaft, ein Teil der "Feuerwehr Innsbruck" zu sein - von der Jugend über die Aktiven bis zu unseren geschätzen Reservisten und allen Freunden der Feuerwehr Innsbruck.



OBR ALBERT PFEIFHOFER
BEZIRKS-FEUERWEHRKOMMANDANT

BD MAG. (FH) HELMUT HAGER
BRANDDIREKTOR

ING. MAG. JOHANNES ANZENGRUBER, BSC
RESSORTZUSTÄNDIGER VIZEBÜRGERMEISTER

JOHANNES ANZENGRUBER: NEUER RESSORT-VERANTWORTLICHER

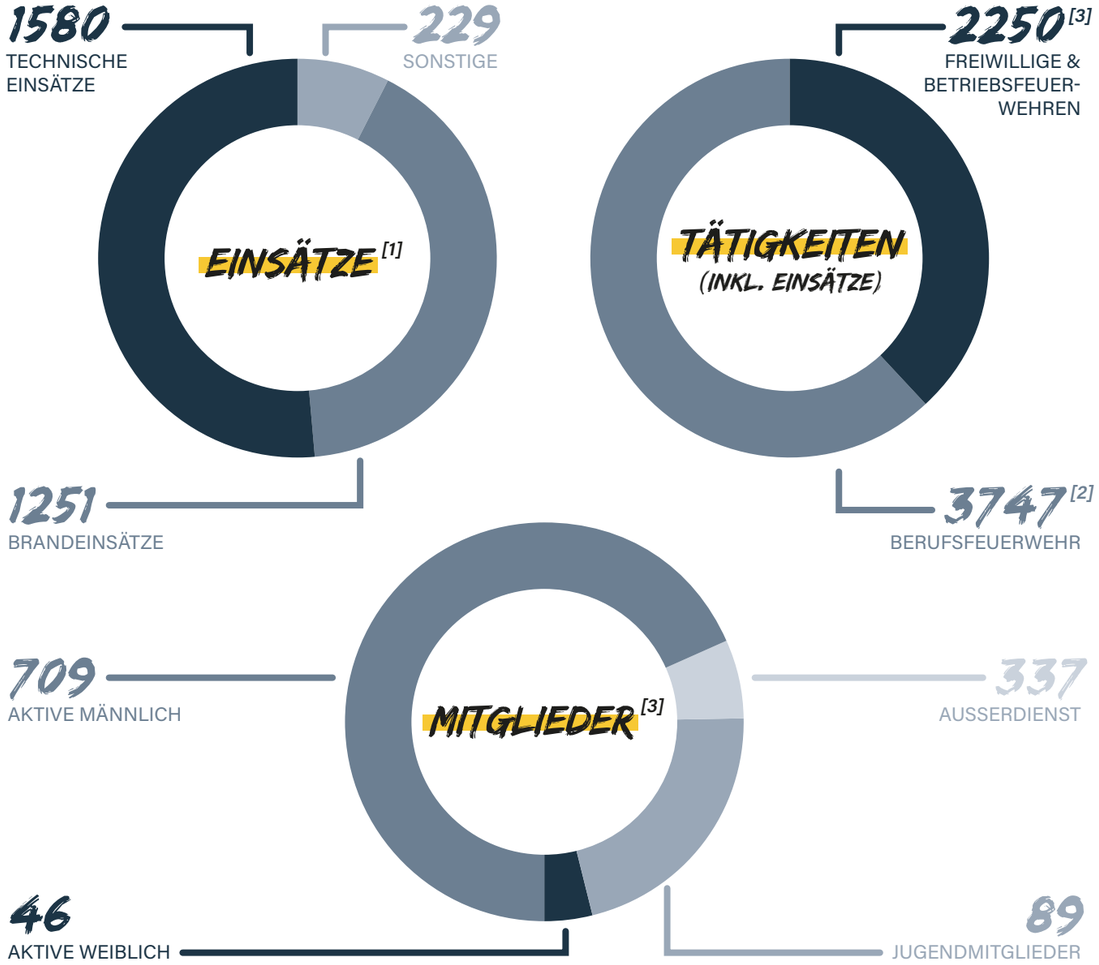
Seit 27.02.2020 ist Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc neuer Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck und Ressort-zuständig für das Amt Berufsfeuerwehr und damit für das Feuerwehrwesen in Innsbruck.

Die Feuerwehr Innsbruck bedankt sich bei seinem Vorgänger Franz X. Gruber für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vizebürgermeister alles Gute und viel Erfolg in seiner politischen Tätigkeit.

Die kurz nach Amtsübernahme von Johannes Anzengruber begonnene COVID-Pandemie hat in beiden Jahren nicht nur die täglichen Abläufe stark beeinflusst, sondern auch langfristige Auswirkungen. Aufgrund der Pandemie ist es nicht leicht, den nötigen Finanzrahmen für das Feuerwehrwesen in Innsbruck zu bekommen. Trotzdem sind Neuanschaffungen von Gerätschaften, Bekleidung und Fahrzeugen sowie der Bau, die Erweiterung und Sanierung der Wachen ein kontinuierliches Thema.

Als Bezirks-Feuerwehrverband ist es uns so auch ein Anliegen, uns bei allen Mitgliedern der Stadtregierung und des Innsbrucker Gemeinderates für das konstruktive Miteinander zu bedanken. Gut argumentierte und vorbereitete Entscheidungsgrundlagen finden so nach Vorlage durch den Ressort-verantwortlichen Vizebürgermeister fraktionsübergreifend Rückhalt und entsprechend nötige Beschlüsse werden meistens nahezu einstimmig vom Gemeinderat gefasst.

ZAHLEN & DATEN 2021



QUELLEN: [1] = LEISTELLE TIROL, [2] = BERUFSFEUERWEHR, [3] = FDIS

ANSCHAFFUNGEN & INVESTITIONEN

Die Pandemie machte sich auch bei den Finanzen des Bezirksverbandes bemerkbar. So konnten die bereits budgetierten und vereinbarten Kurse sowie Ausbildungen 2020 und 2021 nur sehr begrenzt durchgeführt werden. Diese Spezial-Fortbildungen für den Branddienst bzw. Kraftfahrer sollen mit den bereits genehmigten finanziellen Mitteln im Jahr 2022 nachgeholt werden.

Für die Feuerwehrjugend konnte in den beiden Jahren die Bekleidung (Helme, Handschuhe, Jacken) ergänzt und erneuert werden. Zudem wurden für die Feuerwehrjugend ein „Bewerbskoffer“ neugestaltet, in dem sich alle benötigten Unterlagen in entsprechend strapazierfähiger Ausführung zur Vorbereitung und Durchführung des Wissenstests befinden. Für jede Innsbrucker Jugendgruppe wurde dieser angeschaft und übergeben.

Das in der Pandemiezeit häufig verwendete Zelt des BFV wurde durch eine mobile LED-Beleuchtung sowie einen Stromerzeuger auf den neuesten Stand gebracht. Um eine ausreichende Menge an Atemschutzflaschen trotz notwendiger Wartungen für den laufenden Einsatz- bzw. Übungsbetrieb gewährleisten zu können, beteiligte sich der BFV an dem notwendigen Austausch bzw. der Ergänzung der Atemschutzflaschen. Im Jahr 2021 wurde so der Ankauf von 40 Stück durch den BFV durchgeführt.

Die „Dienstbekleidung Schwarz“ wurde durch die Stadt Innsbruck ergänzt bzw. neu angeschafft, sodass nun alle gewählten Funktionäre, Vertreter des BFV in den Gremien des LFV sowie Bewerter damit ausgestattet sind.

Verbessert wurde auch die Ausrüstung für die Flughelfer des Bezirks. Diese wurden mit neuen Helmen, Sprechgarnituren und zeitgemäßer Einsatzbekleidung ausgestattet.

All diese wichtigen Anschaffungen waren nur dank der finanziellen Subvention durch die Stadt Innsbruck und das Land Tirol möglich.

INNSBRUCK: EINE ♡-SICHERE STADT

Im Jahr 2020 sind auf allen Innsbrucker Feuerwehrhäusern Defibrillatoren offen zugänglich montiert worden. Im Notfall kann so jedermann und jedefrau in seiner unmittelbaren Nachbarschaft zum Ersthelfer werden und Leben zu retten.

Die Initiative dazu kam von VBGM Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc. Damit konnten entsprechende Budgetmittel lukriert und die Aktion zwischen dem Roten Kreuz Innsbruck, der Leitstelle Tirol, den Feuerwehren und der IIG Innsbrucker Immobilien-Gesellschaft als Besitzer koordiniert werden. Die Defibrillator-Standorte wurden im Defi-Netzwerk 144 eingepflegt und sind somit abrufbar.

Wenn nun ein Notruf mit entsprechendem Meldungsbild bei der Leitstelle Tirol Tirol einlangt, weist diese dem Anrufer den Weg zum nächstgelegenen Defibrillator und informiert zeitgleich weitere Ersthelfer des Team Österreich über die App.

Mit den zehn zusätzlichen Defibrillatoren wird das Netz der vorhandenen Geräte in Innsbruck um einiges engmaschiger, sodass ein zeitnahes Anwenden im Bedarfsfall viel wahrscheinlicher wird.

Zusätzlich wurden im Jahr 2021 noch die drei Tankfahrzeuge und zwei Einsatzleitfahrzeuge der Berufsfeuerwehr mit Defis ausgestattet.

Insgesamt waren damit mit Stand 31.12.2021 über 33 Defis jederzeit öffentlich zugänglich. Daneben werden in den Stadtteilen auch gezielt Reanimation-Schulungen angeboten. Ziel ist es, bis Ende 2023 über 60 Geräte öffentlich zugänglich zu haben, und damit Innsbruck zur „HERZsichersten Stadt im Alpenraum“ zu machen.

Das Projekt wird unter anderem von Partnern aus der Privatwirtschaft wie der Firma M-Preis und der Uniqa-Versicherung finanziell unterstützt.

DROHNEN-KONZEPT

Im Spätherbst 2021 wurde von den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr Daniel Fürhapter Bsc, Stefan Peintner und Marcus Klotz ein Konzept für "Einsatz-Drohnen" bei der Feuerwehr Innsbruck ausgearbeitet und vorgestellt. Dieses wird Anfang 2022 zur Umsetzung gelangen.

Ziel ist es, in Tirol einen dritten Drohnen-Standort neben der Feuerwehr Landeck und der Feuerwehr Brixlegg zu etablieren. Eingesetzt werden können Drohnen bei den verschiedensten Einsätzen, wie beispielsweise Waldbrände, Sucheinsätze, Hochwasserlagen oder auch zur Lageerkundung bei größeren Bauwerksbränden oder Verkehrsunfällen. Vor allem die Ausbildung und laufende Fortbildung sowie das Übungs-Fliegen der Drohne ist dabei eine zusätzliche zeitintensive Aufgabe für die Mannschaft.

Angedacht ist die Anschaffung von sechs Drohnen, vier für die Berufsfeuerwehr und zwei für eine Freiwillige Feuerwehr, welche dieses Spezialgebiet betreuen dürfen. Eine große Drohne mit einer Reichweite von ca. 15 km und einer Flugzeit von ca 55 Minuten wird dabei in der BF stationiert, je eine mittlere Drohne mit einer Reichweite von ca. 10 km und einer Flugzeit von 30 Minuten bei der BF und der FF und zwei bzw. eine kleine Drohne mit der gleichen Reichweite/Flugzeit ebenfalls bei der BF bzw. FF.

Eine Besonderheit in Innsbruck wird sein, dass nahezu der gesamte Bereich als Kontrollbereich des Flughafens Innsbrucks gilt und somit bei Einsätzen immer Rücksprache mit der Flugverkehrskontrolle gehalten werden muss.

„INNSBRUCK ERINNERT“ SICH:

FEUERWEHRGESCHICHTE IN BILDERN

Während des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 haben MitarbeiterInnen des Stadtarchivs/Stadtmuseums Innsbruck begonnen, Fotos mit spannenden Zusatzinformationen zu finden unter www.innsbruck-erinnert.at der Öffentlichkeit digital zur Verfügung zu stellen.

Viele Beiträge behandeln dabei auch die Feuerwehr Innsbruck in ihrer früheren und heutigen Zusammensetzung und zeigen so auf spannende und oft auch humorvolle Art und Weise den Werdegang unserer Geschichte. 1857 als eine der ersten Freiwilligen Feuerwehren Österreichs gegründet hat sich bei der Feuerwehr Innsbruck mit der Berufsfeuerwehr, den Eingemeindungen während des Zweiten Weltkrieges und den folgenden Umstrukturierungen doch vieles verändert.

Wer speziell die Beiträge zur „Feuerwehr“ sehen will, findet diese unter dem Link: https://innsbruck-erinnert.at/?s=feuerwehr

Heute setzt sich die Feuerwehr Innsbruck aus zehn freiwilligen Einheiten, zwei Betriebsfeuerwehren und der Berufsfeuerwehr Innsbruck zusammen. Im Jahr 2022 gibt es in Innsbruck zudem die Jubiläen „125 Jahre Berufsfeuerwehr Innsbruck“ und „75 Jahre Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt“.

Das Projekt wird vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck weiterhin sehr aktiv betreut, und so kommen immer wieder neue Schnappschüsse aus vergangenen Tagen hinzu.

Danke an das gesamte Team vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck für diese tolle Arbeit!

ROLLCONTAINER

Seit einigen Jahren gibt es bereits Rollcontainer bei den Innsbrucker Feuerwehren. Vor allem im Zuge von Neuanschaffungen von Fahrzeugen wurden immer mehr unterschiedliche Ausführungen angeschafft und bestückt.

Bereits im Jahr 2012 bekam die FF Mühlau ein LAST-Fahrzeug mit Kran übergeben. Dies machte es möglich, dass mehrere Rollcontainer angekauft und diverse Einsatzgerätschaften zweckmäßig auf den Containern gelagert wurden.

2015 wurden bei der Berufsfeuerwehr im Zuge der Neuanschaffung des GSF zwei Rollcontainer speziell für Ölspureinsätze angeschafft. Ebenfalls 2015 wurde ein Rollcontainer mit Material für Pölzarbeiten (Werkzeug, Kleinteile, udgl.) aufgebaut. Auch die FF Igls erhielt mehrere Rollcontainer mit dem neuen Rüstfahrzeug. 2018 folgten weitere Rollcontainer bei der FF Wilten.

Im Jahr 2019 wurden die alten Container des GGF Reichenau auf die neuen Rollcontainer umgebaut. Zeitgleich wurde in der Berufsfeuerwehr mit der Erstellung eines Konzeptes für die Standardisierung der Rollcontainer begonnen. Ziel war es, sowohl den Rollcontainer selbst als auch die Beladung zu vereinheitlichen.

2020 wurde dieses Konzept mit der Definition des Grundrollcontainers und der Beladung für die ersten 4 Standard-Rollcontainer fixiert:

RC WASSERSCHADEN KLEIN

RC ÖLSPUR

RC WASSERSCHADEN GROSS

RC SAUGSTELLE

Und bereits 2021 konnte mit der Anschaffung der LAST-Fahrzeuge für die Einheiten Amras und Arzl sowie einem neuen Lastfahrzeug für die Berufsfeuerwehr das Konzept umgesetzt werden.

Aktuell sind 8 Rollcontainer laut obiger Definition in der Feuerwehr Innsbruck im Einsatz und wie folgt aufgeteilt:

BF	RC Wasserschaden Groß
	RC Wasserschaden Klein
	RC Ölspür
FF AMRAS	RC Wasserschaden Groß
	RC Saugstelle
	RC Ölspur
FF ARZL	RC Wasserschaden Groß
	RC Wasserschaden Klein

Es werden in Zukunft noch weitere Standard Rollcontainer konzeptioniert, aber auch spezielle Rollcontainer abgestimmt auf die jeweiligen Spezialaufgaben der BF bzw. der einzelnen FF Einheiten - wie z. B. für die Großpumpen oder LA40 - in das Konzept aufgenommen. Ziel ist es, alle bestehenden Rollcontainer auf denselben Standard zu bringen und alle neuen Rollcontainer nach diesem Konzept zu beschaffen. Die Vorteile liegen unter anderem in der schnellen und einfachen Verladung der Gerätschaften, der besseren Zusammenarbeit mehrerer Einheiten, der Überblick über die Gerätschaften in den freiwilligen Einheiten und der Organisation des Nachschubs bei Großschadensereignissen.

Verantwortlicher seitens der Berufsfeuerwehr ist OLM Stefan Pfeifhofer, der die Konzeption und den Aufbau in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Offizieren sowie Mitarbeitern der einzelnen Werkstätten koordiniert.

RC WASSERSCHADEN KLEIN

VERWENDUNG

- Auspumparbeiten von Wasserschäden in und außerhalb von Gebäuden
- Hauptsächlich für sauberes bzw. nur leicht verschmutztes Wasser
- Betrieb aller Geräte mit 230V

BESTÜCKUNG

- 1x Wassersauger
- 1x Zubehör Wassersauger Saugschlauch mit Gestänge und Bodendüse – Übergangsstück C-D – Absperrhahn C – Druckschlauch D
- 2x Wasserschieber
- 1x Tauchpumpe 230V – 400l/min
- 1x Schmutzwasserpumpe 230V – 1300l/min
- 2x Ansaugstutzen für Schmutzwasserpumpe
- 2x Kupplungsschlüssel
- 1x Verlängerungskabel 10m
- 1x Kabeltrommel 230V
- 1x Personenschutzstecker FI
- 2x Druckschlauch C
- 2x Druckschlauch B
- 2x Spiralschlauch B 1200mm
- 1x 90 Grad Bogen B
- 1x Kübel

RC ÖLSPUR

VERWENDUNG

- Auftragen von Bindemitteln
- Einkehren und Zusammenkehren von kontaminiertem Bindemittel
- Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln

BESTÜCKUNG

- 12x Container mit Bindemittel
- 10x ChemSorb fein
- 1x UniSafe
- 1x Tiopa
- 2x Bioversallöscher 6l
- 2x Straßenbesen
- 1x Aluschaufel
- Müllsäcke
- Kabelbinder
- 1x Auffangwanne
- 2x Ölspurtafel
- 1x Streugerät
- 1x Müllkübel

RC WASSERSCHADEN GROSS

VERWENDUNG

- Auspumparbeiten von Wasserschäden in und außerhalb von Gebäuden
- für sauberes und stark verschmutztes Wasser und Schlamm
- Betrieb mit Strom und Verbrennungsmotor
- Aufwertung des „RC Wassersauger Klein"
- Verwendung mit einer taktischen Einheit (TLF, RLF, LF-B,...)

BESTÜCKUNG

- 1x Schmutzwasserpumpe 400V - 1800l/min
- 2x Ansaugstutzen für Schmutzwasserpumpe
- 2x Kupplungsschlüssel
- 1x Arbeitsleine
- 1x Personenschutzstecker FI
- 1x Schmutzwasserpumpe Verbrennungsmotor 1450l/min
- 1x Treibstoffkanister 20l
- 1x Einfüllstutzen für Treibstoffkanister
- 2x Saugkopf B
- 1x Kübel
- 3x Saugschlauch B 1600mm
- 1x Spiralschlauch B 1600mm
- 1x Kabeltrommel 400V

RC SAUGSTELLE

VERWENDUNG

- Löschwasserförderung aus Bach, See, usw.
- Löschwasserförderung über lange Wegstrecken (Relaisbetrieb)
- nur für sauberes Wasser
- Betrieb mit Verbrennungsmotor

BESTÜCKUNG

- 1x Tragkraftspritze
- 4x Saugschlauch A
- 1x Druckschlauch C
- 1x Mehrzweckstrahlrohr C
- 3x Kupplungsschlüssel ABC
- 1x Saugkopf
- 1x Saugkorb
- 1x Sammelstück B-B–A
- 1x Übergangsstück A-B
- 1x Verteiler B–C-B-C
- 2x Ventilleine
- 1x Arbeitsleine
- 1x Klappspaten
- 1x Treibstoffkanister 20l
- 1x Einfüllstutzen

HOMEPAGE IN NEUEM DESIGN

Nach mehr als 12 Jahren war es Zeit, Technik und Optik der Homepage der Feuerwehr Innsbruck – also des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Stadt – auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Der BFV Innsbruck-Stadt war Anfang des Jahrhunderts einer der ersten mit Präsenz im Internet durch eine eigene Homepage. Bereits am 18. Dezember 1999 ging die erste Version der Homepage unter Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Ing. Anton Larcher online. Auslöser für die Entscheidung war damals die Unsicherheit vor dem Jahrtausend-Wechsel und den befürchteten Auswirkungen des Millenium-Bugs. Hier wollte die Feuerwehr die Chance des damals doch recht neuen Mediums nützen, um auch auf diesem Wege im Bedarfsfall zu informieren.

Aus einer statischen Seite wurde dann im Oktober 2001 die erste dynamische Seite. Dort konnten damals alle Feuerwehren und Sachgebiete selbstständig Beiträge erstellen und veröffentlichen. Einsatzberichte, Medienlinks und ein Terminkalender rundeten das Ergebnis ab.

Smartphones sorgten dann bereits im August 2008 dafür, dass eine eigene mobile Seite online ging, welche auf möglichst wenig Datenvolumen ausgelegt war – man zahlte am Handy ja noch in KB-Blöcken an seinen Anbieter, um so auch mobil auf Informationen zugreifen zu können.

Immer mehr Feuerwehren etablierten ihre eigenen Homepages im World Wide Web. Und so ging am 8. April 2008 schon die dritte Version der Website des BFV Innsbruck-Stadt live. Ab da war es Linie, nur mehr den BFV Innsbruck-Stadt als gesamtes bzw. Aktivitäten und Veranstaltungen, die über eine Feuerwehr hinausgehen oder von großem öffentlichen Interesse sind, zu präsentieren und eine Ergänzung zu den einzelnen Feuerwehr-Homepages zu sein.

Facebook und Instagram waren der Grund, warum lange bei der Entscheidung gezögert wurde, wie es mit der Homepage weitergeht. Am 31. März 2010 erschien der erste Facebook-Beitrag, am 21. März 2019 das erste Instagram Posting. Die Facebook-Seite der Feuerwehr Innsbruck (@ Feuerwehr Innsbruck) hat inzwischen über 7000 Follower akkumuliert. Trotz des Erfolges und der Reichweite von Social Media Plattformen ist eine eigene unabhängige Website als Werkzeug der modernen Kommunikation essentiell. Auch wir werden immer wieder darin versucht, aktuelle Einsätze und Beiträge nur mehr in den Social Media Kanälen zu posten, leider geht dadurch auch einiges verloren. Die Datenschutz-Problematik kommt da noch dazu. Und wer weiß, ob es in wenigen Jahren die beiden Dienste in dieser Form noch geben wird.

Mit 18. August 2020 wurde so die vierte Version der Homepage der „Feuerwehr Innsbruck“ online gestellt, die technisch auf der CMS-Software (Content Management System) Wordpress basiert. Damit soll eine leichtere Bedienbarkeit für das Team im Hintergrund, wie auch ein jederzeit aktueller technischer Stand ermöglicht werden, ohne wie bisher bei jeder Kleinigkeit im Code direkt programmieren zu müssen.

Aus diesen Überlegungen heraus wurde beschlossen, dass der BFV Innsbruck-Stadt weiterhin eine eigene Homepage betreiben will, um so auch selbst Berichte dauerhaft veröffentlichen zu können, ohne dabei auf die aktuellen Möglichkeiten von Social Media zu verzichten.

Ziel des Projekts war es aber auch, nahezu alle seit damals veröffentlichten ca. 720 Berichte und ca. 1360 Termine zu erhalten und über die Suche auffindbar zu machen. So wie analoge Aufzeichnungen soll auch in der digitalen Welt vieles erhalten bleiben. Bis auf ganz wenige Berichte dürfte das auch geglückt sein, wenn auch nicht alle Bilder und Links übernommen wurden. Dafür stehen die Berichte im alten Design so lange es möglich ist weiterhin online zur Verfügung, der jeweils entsprechende Link ist am Ende jedes automatisch übernommenen Berichts angeführt.

Wir freuen uns auf jeden Besuch unter
www.feuerwehr-innsbruck.at

KURSE DER BERUFSFEUERWEHR

BRANDMEISTERKURS
JUNI 2020

SONDERFAHRZEUGMASCHINISTENKURS
JULI 2021

GRUNDLEHRGANG
FEBRUAR 2020

GRUNDLEHRGANG
OKTOBER 2020

GRUNDLEHRGANG
NOVEMBER 2021

FEUERWEHR JUGEND INNSBRUCK

THOMAS MATTERSDORFER
Bezirksjugendsachbearbeiter

Niemand hätte sich nach dem gemeinsamen Wissenstest mit dem BVF Innsbruck-Land und dem Leistungswettbewerb der Feuerwehrjugend der Alpenregionen im Sommer 2019 - dieser Wettbewerb wurde für alle AkteurInnen sowie OrganisatorInnen zu einem unvergesslichen Erlebnis - vorstellen können, dass sich im Jahr 2020 alles ändern wird.

Es waren keine Übungen, keine gemeinsamen Treffen in den Feuerwachen möglich. Außerdem wurden der Wissenstest und der Leistungsbewerb vom Terminplan gestrichen. Kinder und Jugendliche sind besonders von den COVID-Einschränkungen betroffen und die Pandemie macht ihnen im sozialen Bereich sehr zu schaffen. Dabei wären Treffen und Übungen für ihre soziale Entwicklung sehr wichtig.

Die Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer wurden gleichermaßen auf die Probe gestellt und mussten innerhalb kürzester Zeit Alternativen zum bis dahin gewohnten Übungsbetrieb anbieten. Dabei entstanden großartige Angebote, welche die Feuerwehrjugendmitglieder sehr gerne annahmen.

Ein herzliches Danke allen JugendbetreuerInnen mit ihren Teams, welche besonders in dieser Zeit Unglaubliches geleistet haben!

Zum Abschluss möchte ich mich beim Bezirksausschuss, den Einheiten, den JugendbetreuerInnen und vor allem bei den Jugendlichen für die erbrachten Leistungen recht herzlich bedanken. Den Überstellten wünsche ich in ihrer aktiven Feuerwehrlaufbahn viel Erfolg und verbleibe mit einem

„Gut Heil"

MITGLIEDERBEWEGUNG

	BUBEN	MÄDCHEN
Stand 2020	58	14
Eintritte	27	4
Austritte	5	2
Überstellungen	7	0
Stand per 31.12.2021	73	16
GESAMT	89	

WECHSEL IN DER FÜHRUNG DER FEUERWEHRJUGEND

Trotz COVID-Pandemie galt es auch eine geordnete Übergabe der Agenden des Bezirkssachbearbeiters Feuerwehrjugend zu organisieren. Nach 13 Jahren Jugendarbeit - davon 6 Jahre als Bezirkssachbearbeiter - verabschiedete sich Andreas Winterle mit 17. Juni 2020 aus der aktiven Arbeit der Feuerwehrjugend. Mit selbigem Datum übernahm Thomas Mattersdorfer, Mitglied der FF Hötting, die Aufgabe des Sachbearbeiters Feuerwehrjugend des BFV Innsbruck-Stadt.

„Ich darf mich bei allen JugendbetreuerInnen sowie allen Verantwortlichen auf allen Ebenen der Feuerwehr Innsbruck sehr herzlich für die Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren bedanken! Vieles habe ich mit euch erleben dürfen. Vor allem die einheitsübergreifenden Aktionen, Bewerbe, Wissenstests und Sitzungen werden mir in guter Erinnerung bleiben. Danke für die Begegnungen, Danke für die Erlebnisse, Danke für das miteinander Denken und Arbeiten für unsere Feuerwehrjugend, für die Zukunft der Feuerwehr Innsbruck!" – Andreas Winterle

NEUER AUSSENAUFTRITT

Ein einheitliches Erscheinungsbild ist die Grundlage für eine gemeinsame Mitgliederwerbung. Mit dem neu gestalteten Imagefolder und einem zeitgemäßen Corporate Design kann sich die Feuerwehrjugend zielgruppengerecht nach außen präsentieren. Dies unterstützt auch der Auftritt in den Sozialen Medien (Facebook und Instagram), welcher im selben Zug wiederbelebt wurde.

2020 / 2021
SPEZIELLE UND HERAUSFORDERNDE JAHRE

EIN KOFFER VOLLER WISSEN

Mit dem komplett neu zusammengestellten und in modernem aktuellen Design gehaltenen Wissenstestkoffer sind die Jugendlichen immer perfekt vorbereitet – so macht Lernen Spaß.

WISSENSTEST 2021

Der Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirks Innsbruck-Stadt fand nach einem Jahr Corona-bedingter Pause zum ersten Mal wieder eigenständig, unter der Leitung des neuen Bezirksjugendsachbearbeiters Thomas Mattersdorfer in der Wache der Feuerwehr Igls statt.

55 Feuerwehrjugend-Mitglieder der Stadt Innsbruck traten in den Kategorien Bronze, Silber und Gold an. Ein Großteil der Jugendlichen holte die ausständigen Prüfungen vom Vorjahr nach und absolvierte somit zwei Tests an einem Tag.

Bezirkskommandant Albert Pfeifhofer und sein Stellvertreter Gerhard Mayregger konnten am Ende eine positive Bilanz ziehen, da alle Teilnehmer bestanden. Als Entschädigung für das fehlende Rahmenprogramm lud Vizebürgermeister Johannes Anzengruber die Jugendlichen mit ihren Betreuern im September zu einer Führung in den Alpenzoo ein.

NOCH MEHR EINDRUCKE ZUM BESUCH IM ALPENZOO IM VIDEO UNTER:
www.feuerwehr-innsbruck.at/b/7749/

24H ÜBUNGSTAG

Schon fast wie bei den „Großen" ging es beim diesjährigen 24h-Übungstag der Feuerwehrjugend zur Sache. Mit dabei waren die Jugendlichen der Innsbrucker Feuerwehren Amras, Hötting, Neu-Arzl, Wilten und der Feuerwehr Völs.

Nach einer kurzen Einschulung und Besichtigung der Fahrzeuge starteten die Jugendlichen nach dem Mittagessen in den Übungstag. Bis spät in die Nacht arbeiteten die Mädchen und Burschen die verschiedenen Szenarien ab. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Übung aller Teilnehmer. Vielen Dank den Organisatoren für die perfekte Ausrichtung.

HERZSICHER

Im Rahmen des Projektes „HERZsicherste Stadt im Alpenraum", veranstaltet vom Rote Kreuz, fand in der Maria-Theresien-Straße ein Fest der verschiedenen Blaulichtorganisationen statt.

Die Feuerwehrjugend erklärte den zahlreichen Besuchern die Ausstattung der Fahrzeuge bzw. die Funktion diverser Geräte. Damit konnte dem interessierten Publikum auch die Jugendarbeit in der Feuerwehr nähergebracht werden.

INNSBRUCKATHLON

Um Abwechslung in den Feuerwehrjugendalltag zu bringen, kommen so manche Jugendbetreuer auf außergewöhnliche Ideen. So startete die Arzler Jugendfeuerwehr beim diesjährigen „Innsbruckathlon Junior". Für die fünf Teilnehmer war dieser Bewerb spannend aber zugleich herausfordernd. Und das Wichtigste dabei - Spaß und die Kameradschaft blieben nicht auf der Strecke!

LABORBRAND IN EINEM CONTAINER

Auf dem Gelände der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck (Technikerstraße – Hötting West) war am 20. Dezember 2020 ein Container-Labor in Brand geraten.

Die Berufsfeuerwehr übernahm den Innenangriff, während die Feuerwehr Hötting die Löscharbeiten mit einem C-Rohr unter Atemschutz im Außenangriff / Dachbereich unterstützte und die Wasserversorgung sicherstellte sowie im Anschluss die Brandsicherheitswache aufrecht hielt.

BALKONBRAND
SEBASTIAN-KNEIPP-WEG

In den frühen Morgenstunden des Neujahrstages 2020 wurden die Berufsfeuerwehr und die Feuerwehr Hötting zu einem Brand in einer Wohnanlage am Sebastian-Kneipp-Weg alarmiert. Grund dafür war ein Balkonbrand mit Ausbreitung auf die Wohnung.

Die Berufsfeuerwehr löschte den Brand unter Atemschutz, während die Kameraden der FF Hötting einen ATS-Reservetrupp stellten und die Belüftung verrauchter Gebäudeteile durchführten. In weiterer Folge wurde die Brandwohnung ausgeleuchtet, sowie der Brandschutt ins Freie gebracht. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz beendet.

UMGESTÜRZTER BAUM
GRAMARTSTRAßE

Ein kurzer, aber dafür umso heftiger Schneesturm ließ am 19.02.2020 einen Baum entwurzeln und über die Gramartstraße auf ein Wohnhaus stürzen.

Zum großen Glück wurde niemand verletzt und der Baum richtete nur verhältnismäßig geringen Sachschaden an. Der Trupp der Berufsfeuerwehr und die Mannschaft der Feuerwehr Hungerburg konnten den Baum in Stücke schneiden und von der Straße entfernen. Zudem wurden zusammen mit dem Forstamt noch an Ort und Stelle eine Begutachtung der restlichen Bäume durchgeführt und weitere Maßnahmen zur Absicherung veranlasst.

TÖDLICHER VERKEHRSUNFALL
LANGER-WEG – VALIERGASSE

Am 02.02.2020 wurde die Berufsfeuerwehr zu einem „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" zur Kreuzung Langer-Weg – Valiergasse alarmiert. Die Berufsfeuerwehr rückte laut Alarmierungsordnung mit ELF, 1. Gruppe, 1. Trupp und Technischem Hilfsfahrzeug zur Unfallstelle aus. Beim Eintreffen am Einsatzort wurde ein PKW mit seitlichem Aufprall im Bereich der Beifahrertür gegen einen Lichtmast mit zwei Insassen vorgefunden. Die verunfallten Personen wurden bereits vom ersteintreffenden Rettungsdienst erstversorgt. Die Absicherung der Einsatzstelle und Verkehrsregelung führte die Polizei durch.

Von der Berufsfeuerwehr wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut, das Fahrzeug stabilisiert, hydraulisches Rettungsgerät vorbereitet und ausgelaufene Betriebsmittel gebunden. Wieder musste festgestellt werden, dass sehr viele Schaulustige an der Einsatzstelle waren und von diesen auch entsprechenden Dokumentationen durchgeführt wurden. Um den Einsatzkräften ein einigermaßen störungsfreies Arbeiten zu ermöglichen, wurden von der Feuerwehr zwei Stück Sichtschutz in Stellung gebracht. In Absprache mit dem Rettungsdienst/Notarzt wurden von der Berufsfeuerwehr entsprechende Versorgungsöffnungen am Fahrzeug hergestellt und nach medizinischer Versorgung im Fahrzeug konnte der Fahrer aus dem Fahrzeug befreit und vom Rettungsdienst in die Klinik gebracht werden.

Für den Beifahrer kam leider jede Hilfe zu spät, dieser verstarb noch im Fahrzeug. Um den Beifahrer aus dem Wrack zu bergen, musste dieses mit der Winde des Gruppenfahrzeuges ortsverändert werden. In weiterer Folge konnte dann der Beifahrer mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack geborgen und dem Bestattungsunternehmen übergeben werden. Das Wrack wurde von einem Abschleppunternehmen von der Unfallstelle entfernt. Seitens der Innsbrucker Kommunalbetriebe wurde im betroffenen Bereich die Straßenbeleuchtung stromlos geschalten und von der Fa. Siemens die defekte Ampelanlage außer Betrieb genommen.

Seitens der Innsbrucker Kommunalbetriebe mussten beim geknickten Lichtmast Sicherungsarbeiten durchgeführt werden. Die Straßenreinigung übernahm die alarmierte Kehrmaschine vom Straßenbetrieb der Stadt Innsbruck.

WALDBRAND
VILL-UNTERBERG

Am Dienstag, den 7. April 2020 wurde die Feuerwehr Vill gegen 13 Uhr gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck mit dem Einsatzstichwort „Brand Bahndamm, Bahnhof Unterberg-Stefansbrücke“ alarmiert.

Beim Eintreffen des MTF Vill am Bahnhof Unterberg wurde ein Waldbrand am südlichen Ende des Bahnsteigs, an das dortige Umspannwerk der ÖBB angrenzend, festgestellt. Während der Erkundung des Brandortes wurde der Bahntrasse folgend in einiger Entfernung im Bereich der Europabrücke eine weitere Rauchsäule gesichtet. Nach Rücksprache mit dem Bereitschaftsoffizier wurde entschieden, die alarmierten Kräfte der Berufsfeuerwehr zu diesem Brand umzudisponieren.

Wie sich herausstellte kam es im Bereich der Europabrücke zu einem zweiten, deutlich größeren Waldbrand in steilem Gelände, welcher ein Großaufgebot an Einsatzkräften aus den Bezirken Innsbruck-Stadt und -Land forderte. Gleich zu Beginn wurde die Feuerwehr Mühlau zur Besetzung des ÖBB-Löschzuges alarmiert. Diese rückte zusätzlich zu den Kräften am Zug, welcher an der Einsatzstelle Europabrücke eingesetzt wurde, auch mit einer Gruppe zur Einsatzstelle Unterberg-Stefansbrücke aus.

Da es im Bereich des Bahnhofs Unterberg keine Wasserversorgung gibt, wurden die Feuerwehren Mutters und Wilten mit deren Tanklöschfahrzeugen nachalarmiert. In weiterer Folge wurde der Pendelverkehr durch einen Landwirt mit einem Güllefass unterstützt.

Während die Feuerwehr Vill, unterstützt durch die Mannschaft der FF Mutters, den Löschangriff vom Bahnhof Unterberg aus durchführte, positionierten sich die Feuerwehren Mühlau und Wilten auf einem Hohlweg oberhalb des Brandes, um von dort aus das Feuer zu bekämpfen. Trotz der zum Zeitpunkt des Einsatzes herrschenden Trockenheit, zeitweise aufkommender Winde, des steilen Geländes und der herrschenden Wasserknappheit an der Einsatzstelle gelang es durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Kräfte, das Umspannwerk am Bahnhof vor den Flammen zu schützen und die Brandausbreitung auf eine Fläche von rund 5000 m² zu begrenzen.

Nach sieben Stunden konnte für diesen Brandort „Brand-Aus“ an die Gesamteinsatzleitung gemeldet werden. Um im Fall eines erneuten Aufflammens schnell reagieren zu können, verblieb ein Teil des Schlauchmaterials über Nacht im Gelände und ein mit Wasser gefülltes Güllefass eines nahegelegenen Landwirts auf Abruf.

Am Vormittag des 8. April wurde der Brandort nochmals durch die Feuerwehr Vill kontrolliert, wobei ein verbliebenes Glutnest ausgemacht werden konnte, welches abgelöscht wurde. Am Abend wurden das im Gelände verbliebene Material wieder rückgebaut und gereinigt. Beim zweiten genannten Brandort im Bereich der Europabrücke standen neben einem Großaufgebot an Feuerwehren des Bezirks Innsbruck-Land auch die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die BTF Flughafen sowie die Freiwilligen Feuerwehren Amras, Hötting, Igls und Mühlau im Einsatz. Der Brand konnte erst am Folgetag gelöscht werden.

GEBÄUDEBRAND
INNRAIN

Am 27. Dezember 2020 wurden die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Freiwillige Feuerwehr Wilten und die Freiwillige Feuerwehr Hötting zu einem gemeldeten Brandgeschehen mit sichtbarem Rauch am Innrain Ecke Mandelsbergerstraße alarmiert. Von der Polizei wurde bereits vor Eintreffen der Feuerwehren begonnen, das Wohnhaus zu evakuieren.

Der eigentliche Brand war in einer Küche des sich im Erdgeschoß befindlichen Restaurants ausgebrochen. Der Rauch breitete sich aber über mehrere Geschoße bis über das Dach hinaus aus. Während die Berufsfeuerwehr im Innenangriff den Brand lokalisierte bestand die Aufgabe für die Feuerwehr Wilten darin, eine Schlauchleitung in das Dachgeschoss zu legen, die Wohnungen auf Verrauchung und Personen zu kontrollieren und die Nachlöscharbeiten durchzuführen. Dazu musste ein Lüftungsschacht in der betroffenen Gastronomie-Küche mittels Schremmhammer geöffnet werden.

Im Laufe des Einsatzes wurde noch eine Katze aus einer verqualmten Wohnung gerettet. Nach Beendigung des Brandeinsatzes wurde mittels Wassersaugern der durch das Löschwasser und vor allem durch eine beim Brand geborstene Wasserleitung entstandene Schaden beseitigt. Im Kellergeschoß mussten diese Arbeiten unter Atemschutz durchgeführt werden.

BALKONBRAND
SCHNEEBURGGASSE

Am Montag, 10. August 2020 gingen kurz vor 19:30 Uhr mehrere Notrufe bei der Leitstelle Tirol über einen Balkonbrand in der Schneeburgasse ein.

Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr und der Feuerwehr Hötting stand ein Balkon im 1. OG im Vollbrand, welcher bereits auf die Wohnung übergriff. Die Erkundung ergab, dass keine weiteren Personen in der Wohnung waren. Es wurde ein C-Rohr im Außenangriff – in weiterer Folge über die DL 30 – und ein C-Rohr im Innenangriff unter Atemschutz eingesetzt. Sämtliche Wohnungen wurden kontrolliert. Verletzt wurde niemand, eine Katze wurde vom Rettungsdienst versorgt.

In weiterer Folge wurde die Wohnung von der Baupolizei vorübergehend gesperrt. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein größerer Schaden in der Wohnung bzw. an der Hausfassade vermieden werden.

CHLORGASUNFALL
IGLS

Am 01. Juli 2021 wurden die Berufsfeuerwehr, die Feuerwehr Igls und die Feuerwehr Reichenau mittels Pager zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert. Das ersteintreffende TLF der Feuerwehr Igls konnte bei der Erkundung den Austritt von Chlorgas aus einem undichten Behälter im Technikbereich eines privaten Schwimmbades feststellen.

Ausgerüstet mit Schutzanzügen der Stufe 3 konnten die Chlorgas-Behälter geborgen und gesichert werden. Der Einsatz konnte binnen drei Stunden abgearbeitet werden. Die Hauseigentümer wurden aus Sicherheitsgründen vom RK Innsbruck versorgt.

VERKEHRSUNFALL
ARZLER STRAßE

Am 28. September 2021 ereignete sich kurz nach Mittag an der Kreuzung mit der Alois-Schrott-Straße ein Verkehrsunfall zwischen einem Rennradfahrer und einem PKW. Der Richtung Westen fahrende Rennradfahrer wurde bei dieser Kollision vom linksabbiegenden PKW überrollt und blieb unter dem PKW eingeklemmt liegen.

In Zusammenarbeit mit den beteiligten Einsatzorganisationen erfolgte die Rettung der verletzten Person mittels Hebekissen und Wagenheber. Der verletzte Rennradfahrer konnte nach der Befreiung in die Innsbrucker Klinik eingeliefert werden. Neben der ersteingetroffenen Freiwilligen Feuerwehr Arzl standen auch die Berufsfeuerwehr Innsbruck, Rettungsdienst und Notarzt sowie Polizei und MÜG im Einsatz.

KATASTROPHEN-HILFSEINSATZ MIT GROßPUMPE
KUFSTEIN

Am Sonntagnachmittag des 18. Juli 2021 wurde die Freiwillige Feuerwehr Reichenau aufgrund der Unwetter im Tiroler Unterland mit der Großpumpe (6000 Liter Fördermenge pro Minute) zum Katastrophenhilfseinsatz nach Kufstein alarmiert. Die Großpumpe wurde bereits vor Jahren auf Initiative der Feuerwehr Reichenau in der Höhe so verändert, dass die Einfahrt in viele Tiefgaragen möglich ist.

In Kufstein angekommen wurde die Großpumpe beim Gymnasium in Stellung gebracht, wo ein „kleiner Bach" derart über die Ufer trat, dass die dortige Trafostation von den Wassermassen bedroht wurde. Gemeinsam mit Kameraden der FF Kufstein wurden 2 Großpumpen eingesetzt und nach ca. 3 Stunden zeigten die Maßnahmen Wirkung und die Trafostation konnte geschützt werden. Zugleich wurde noch die davorliegende Straße vom Großteil des Wassers befreit. Da nicht auszuschließen war, dass der Bach über Nacht wieder ansteigen würde, wurde die Großpumpe einsatzbereit neben dem Bach belassen. Die Mitglieder der Feuerwehr Reichenau verbrachten die Nacht zu Hause. Am Folgetag wurde die Pumpe durch die örtliche Einsatzleitung erneut angefordert.

Am nächsten Morgen rückte die Feuerwehr Reichenau erneut mit zusätzlichem Material nach Kufstein aus. Da der Bach über Nacht nicht mehr anstieg, war zwar der Einsatz der Großpumpe nicht mehr nötig, dafür wurden bei insgesamt 3 Häusern die Keller und Wohnräumlichkeiten mit mehreren Tiefsaugpumpen und Wassersaugern ausgepumpt.

WASSERSCHADEN & EXPLOSION
INSTITUT FÜR CHEMIE

Am 17. September 2021 kam es am Institut für Chemie am Innrain in Innsbruck zu einer Explosion in einem Labor. Bei einem Routineexperiment mit Ethanol am Institut für Pharmazie trat Äther aus und verpuffte im Raum.

Durch die Explosion wurde die Sprinkleranlage im Gebäude ausgelöst und eine Wasserleitung beschädigt. Auch brachen einige Türstöcke und Trockenbauelemente aus. Aufgrund der ausgelösten Sprinkleranlage und der beschädigten Wasserleitung kam es zu einem großen Wasserschaden im Gebäude. Ausgehend vom 4. Stock, wo das Wasser zehn Zentimeter hoch stand, zog sich der Schaden bis in das Erdgeschoß.

WALDBRAND
PEERHOF

Zahlreiche Anrufer meldeten am 26. April 2021 um kurz nach 09:00 Uhr aufgrund einer deutlich sichtbaren Rauchsäule einen Waldbrand im Bereich Peerhofsiedlung.

Bei der Erkundung konnte im Umfeld der ÖBB-Gleise ein Flächenbrand im Unterholz festgestellt und von der Besatzung des TLF1 der Feuerwehr Hötting sofort die Brandbekämpfung unter Vornahme zweier C-Leitungen über Verteiler von Norden her vorgenommen werden. Gleichzeitig beorderte die Einsatzleitung das TLF2 der Feuerwehr Hötting zum Hauptbahnhof, von wo aus dieses mittels ÖBB-Löschzuges zum Einsatzort verlegt wurde und im Anschluss die Löscharbeiten von der Bahntrasse aus bergwärts durchführen konnte. Die Löschgruppe der BF Innsbruck nahm gespeist vom ULF eine Löschleitung unterhalb der Bahntrasse vor.

Zwischenzeitlich stellten die alarmierten TLFs der Feuerwehren Amras und Wilten die Wasserversorgung im Pendelverkehr sicher. Da das letztendlich nicht allzu große Ausmaß des Brandes (ca. 250m²) nicht von Anfang an abgeschätzt werden konnte, wurde auch der Löschwasserbehälter für die Brandbekämpfung aus der Luft in der

Standschützenkaserne von der Berufsfeuerwehr sowie der Besatzung des KLFA der Feuerwehr Hötting aufgebaut, kam aber schließlich nicht zum Einsatz.

Nach großflächiger Benetzung des betroffenen Geländes konnte gegen Mittag der Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden.

DACHSTUHLBRAND
KAPUZINERGASSE

Aus bisher unbekannter Ursache war es am 29. Dezember 2021 kurz vor 15:00 Uhr zu einem Brand im Müllraum eines Mehrfamilienhauses gekommen.

Auf der Anfahrt konnte bereits eine massive Rauchentwicklung gesehen und konnten folglich weitere Einsatzkräfte alarmiert werden. Durch die Bauweise und die verwendeten Baumaterialien hatte sich der Brand bereits vor Ankunft der Feuerwehr in die hofseitige Fassade und über

vier Stockwerke bis in den Dachstuhl ausgebreitet. Nur durch den massiven Löscheinsatz im Innen- und Außenangriff über drei Drehleitern konnte ein Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Altenwohnheim verhindert werden. Weiters musste das Dach großflächig geöffnet werden, um alle Glutnester löschen zu können. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt – es entstand ein Sachschaden in noch unbekannter Höhe.

FEUERWEHR IN DER PANDEMIE

13. MÄRZ 2020

Die erste Corona Teststation am Baggersee wird durch die FF Mühlau und Amras aufgebaut. Den täglichen Betrieb unterstützten die Einheiten Reichenau, Amras und Neu-Arzl.

MITTE MÄRZ 2020

Ende März 2020 richteten die FF Mühlau und Arzl eine Notunterkunft am Domanigweg ein.

APRIL 2020

Anfang April übersiedelte die Teststraße in eine Halle der Firma Anzengruber. Die FF Reichenau, Mühlau & Amras unterstützten den Aufbau der Screeningstraße am westlichen Parkplatz der Olympiaworld, wo sie sich bis heute befindet.

04.-06. DEZ. 2020

Bei der Aktion „Tirol testet“ sorgten an allen sechs Teststandorten in ganz Innsbruck die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren für einen geordneten Ablauf vor und im jeweiligen Teststandort . Alleine dafür wurden an den drei Testtagen mehr als 3300 Mannstunden geleistet. Daneben kamen noch über 100 Stunden, die durch die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen zusammen zur Vorbereitung der Massentestungen abgearbeitet wurden.

MÄRZ & APRIL 2021

Im März und April 2021 wurden alle Personen über 80 Jahre dazu eingeladen, sich gegen Covid 19 impfen zu lassen. Die Termine der Auffrischungsimpfungen fanden im November und Dezember statt. Die Einheiten Mühlau und Arzl wurden beauftragt, den älteren Damen und Herren beim Ausfüllen der Formulare behilflich zu sein, Fragen zu beantworten oder mit Rollstühlen zu helfen, wenn das Warten länger dauerte.

NEUE FAHRZEUGE IM DIENST

LAST 2 BF

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:1

BESONDERHEITEN

Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug
Ladebordwand 1500 kg ▪ Anhängerkupplung
Maul & Kugelkopf ▪ Pflichtbeladung

HTF BF

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:1

BESONDERHEITEN

Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug ▪ Tank mit Kerosin bzw. JET A1 ca. 950l ▪ Material für Flugeinsatz: Bumby Bucket 500l – bei Bedarf auch 1000l ▪ Mindestausrüstung ADR zum Treibstofftransport
diverses Zusatzmaterial

TRUPP BF

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:3

BESONDERHEITEN

Allison Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug ▪ 2000l Wassertank ▪ 200l Schaumtank ▪ Schaumdruckzumischung ▪ angepasste Pflichtbeladung ▪ Wassersauger Sichtschutz ▪ diverses Material für technische Hilfeleistungen ▪ Atemschutzgeräte ▪ Messgerät

MTF VILL

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:8

BESONDERHEITEN

Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug ▪ Navigationsgerät
Pflichtbeladung MTF

DLK 23-12 „DL30" BF

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:1

BESONDERHEITEN

350 PS ▪ 5-Mann Rettungskorb ▪ Hinterachszusatzlenkung ▪ Rettungshöhe 32m ▪ teleskopierbares Gelenkteil fix verbauter & elektrisch steuerbarer Wasserwerfer ▪ Wärmebildkamera am Wasserwerfer mehrere Kameras am Fahrzeug ▪ Atemschutz ▪ Aufnahme Schwerlasttrage ▪ Krankentragenaufnahmegerät ▪ Belüftungsgerät 230V ▪ mehrere Typen von Motorsägen ▪ Sprungretter ▪ Schachtbergefunktion ▪ ausschiebbare Arbeitsplattform am Rettungskorb

LAST AMRAS

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:5

BESONDERHEITEN

Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug ▪ Ladebordwand 1000 kg ▪ Anhängerkupplung Maul & Kugelkopf
Platz für vier Rollcontainer lt. Konzept Feuerwehr Innsbruck ▪ Pflichtbeladung

LAST ARZL

AUSLIEFERUNG
2021

BESATZUNG
1:5

BESONDERHEITEN

Automatikgetriebe ▪ Allradfahrzeug ▪ Fahrgestell speziell für Gelände ▪ Singlebereifung ▪ Ladebordwand 1000 kg ▪ Anhängerkupplung Maul & Kugelkopf
Platz für vier Rollcontainer lt. Konzept Feuerwehr Innsbruck ▪ Pflichtbeladung

LAWINENZUGÜBUNGEN

NORDKETTE

„Lawinenabgang mit mehreren Verschütteten unterhalb des Sesselliftes Frau-Hitt-Warte auf der Seegrube“ – das war das Szenario der Lawinenübung Anfang Feber 2020.

Der Lawinenzug der Feuerwehr Innsbruck übte gemeinsam mit der Bergrettung der Ortsstellen Innsbruck und Hall, der Alpinpolizei und der Nordkettenbahnen den Ernstfall.

Nach einem Stationsbetrieb zu den Themen Umgang mit Lawinenhunden, Suche mittels Lawinenverschüttetensuchgerät, Verletztenversorgung und richtige Umgang mit Schaufel und Sonde, wurde von der Leitstelle Tirol der Übungsalarm ausgelöst. Realitätsnah rückten in zeitlichen Abständen mehr und mehr Hilfskräfte zum Lawinenkegel an. Dabei arbeiteten die Rettungsorganisationen Hand in Hand und es konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel an Wissen und Erfahrung mitnehmen..

KÜHTAI

Im März 2021 konnte dann - nach COVID bedingten Absagen der Ausbildungen im Jänner und Februar - im Kühtai eine weitere Übung des Lawinenzuges bei idealen Schneebedingungen abgehalten werden. Dabei waren auch freiwillige Mitglieder der Berufsfeuerwehr, welche seit 2020 ebenfalls Teil des Lawinenzuges sind.

Im Kühtai konnte der Aufstieg zur Schulungstour auf den Pirchkogel mit der Kaiserbahn verkürzt werden. Dem folgte eine genussvolle Pulverschneeabfahrt. Zurück bei der Bergstation der Kaiserbahn wurde der Lawinenzug auf drei Gruppen aufgeteilt und übte im Stationsbetrieb das Ausschaufeln und die Erste Hilfe bei einem Lawinenopfer, die LVS Suche und das Sondieren. Nach einer kleinen Jause, die von der Berufsfeuerwehr organisiert wurde, ging es wieder ins Tal, wobei einige Kameraden die Möglichkeit nutzten, das Fahren mit einem Akja zu trainieren.

PRAKTISCHE BEZIRKSAUSBILDUNG

PYROTECHNIK

Bei der Bezirksausbildung im Feber 2020 konnte der praktische Teil zur Pyrotechnik-Ausbildung im Jahr 2019 am Rechenhof in Arzl nachgeholt werden. KDTSTV OBI Martin Mair als Inhaber der Firma Dreamfire konnte so auch den praktischen Umgang mit Pyrotechnik-Gegenständen vorführen. Zum Schluss gab es eine sehenswerte Kostprobe seiner Möglichkeiten.

BEZIRKSSCHULUNG

TECHNISCHE ORTUNG

Am 16. September 2020 fand in der Feuerwache Wilten eine Bezirksschulung zum Thema „Einsatz mit der Technischen Ortung“ durch die Freiwillige Feuerwehr Mühlau statt.

Die Suche nach verschütteten Personen ist bei Einsätzen mit einem Trümmerfeld sehr kompliziert und umfangreich, somit werden für diese Ereignisse viele Spezialgeräte, wie Kameras, Schallortungsgeräten und Lasersysteme gebraucht. Aber auch Suchhunde kommen hierbei zum Einsatz.

Bei dieser Schulung wurde den Kameraden aus dem Bezirk ein grober Einblick gewährt und wurden Ihnen bestimmte Verhaltensregeln erklärt. Aber auch das Ausprobieren der Kameras und der Schallortung gehörte dazu. Eingegangen wurde auch auf die „Beobachtung“ von Gebäudeteilen, die einzustürzen drohen.

Der Abschluss der Schulung war ein Vortrag über den Einsatz mit der Schallortungsgruppe, der das Verhalten im Einsatz näherbringen sollte.

FLUGHELFER-SCHULUNG

GERLOS

Am 04.09.2021 wurde durch die Flughelfer des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz in Gerlos auf rund 2.000 m Seehöhe eine Flughelferschulung veranstaltet.

Neben den Bezirken Schwaz, Innsbruck-Land und Imst waren auch die FF-Flughelfer des Bezirkes Innsbruck-Stadt zur Teilnahme eingeladen, und so konnten sich 3 Mann an diesem Ausbildungstag beteiligen. Am Programm standen die fünf Bereich, Ein- und Aussteigen am Hubschrauber, Ein- und Abhängen der Lasten am Hubschrauber, Einweisen der Maschine per Funk und mit Handzeichen, Kommunikation mit dem Piloten per Funk und der Aufbau der schwebenden Lasten (insbesondere Alu-Tank, Geländeplattform).

Insgesamt gesehen war der gesamte Schulungstag auch für die anwesenden Innsbrucker FF-Flughelfer eine lehrreiche Veranstaltung, in deren Verlauf das Können perfektioniert werden konnte.

GRUNDLEHRGANG 2021
COMEBACK NACH DEM LOCKDOWN

Nach dem Corona-bedingten Ausfall des Bezirks-Grundlehrgangs im Jahr 2020 fanden an den ersten beiden Wochenenden im Mai 2021 gleich zwei Lehrgänge unter Einhaltung eines entsprechenden Hygienekonzepts statt, bei denen 38 angehende Feuerwehrfrauen und -männer aus nahezu allen Feuerwehren des Bezirks einen Teil ihrer Grundausbildung erfolgreich abschließen konnten.

An zwei Abenden und dem darauffolgenden Samstag wurden den Teilnehmern dabei in der Wache Wilten die rechtlichen Grundlagen des Feuerwehrwesens, wichtige Informationen zur Unfallverhütung und Gefahren an den Einsatzstellen aber vor allem viel Wissen zu den Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr nähergebracht. Auch wenn aufgrund der herrschenden Vorgaben auf die Besichtigung der Berufsfeuerwehr und der dortigen Werkstätten und Sonderfahrzeuge verzichtet werden musste, gelang es BR Gerhard Mayregger und seinem Ausbilderteam den Teilnehmern einen umfangreichen Einblick in diese Bereiche zu ermöglichen.

Nach den sehr lehrreichen Tagen und der abschließenden schriftlichen Erfolgskontrolle konnte Bezirksfeuerwehrkommandant Albert Pfeifhofer allen Teilnehmern zum bestandenen Lehrgang gratulieren.

HISTORISCHES ERGEBNIS
BEIM STRAHLENSCHUTZ-LEISTUNGSBEWERB BRONZE 2021

Beim Strahlenschutz-Leistungsbewerb nahmen 17 Mitarbeiter*innen der Berufsfeuerwehr Innsbruck teil, alle konnten den Bewerb mit Bravour abschließen. Sechs Teilnehmer erreichten sogar die volle Punktezahl von 1000 Punkten und führten die Rangliste an. Bewerbsleiter OBI Plank Anton sprach von einem historischen Ergebnis und lobte das hohe Niveau aller Teilnehmer.

Zudem erhielten sieben Kameraden der Berufsfeuerwehr das Verdienstzeichen „Pro Merito“ der Seibersdorf Labor GmbH für Verdienste um den Strahlenschutz.

Branddirektor Hager mit den Ausgezeichneten: BM Marco Heubacher (Pro Merito in Silber), OFM Franz Maurer, jun. (Pro Merito in Bronze), OLM Andreas Vogelsberger (Pro Merito in Silber), BM Florian Degasper (Pro Merito in Bronze), OLM Wolfgang Rainer (Pro Merito in Bronze), BM Harald Sailer (Pro Merito in Bronze), OFM Daniel Fürhapter (Pro Merito in Bronze)

FLA GOLD

Den Bewerb um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold, der im Oktober 2021 vom LFV veranstaltet wurde, und damit die „Feuerwehr-Matura“ konnten die beiden Mitglieder der Feuerwehr Mühlau LM Dennis Mayr und HV Ing. Thomas Winterle erfolgreich absolvieren.

ÜBUNGSTAG DER INNSBRUCKER EINSATZORGANISATIONEN

Insgesamt 27 verschiedene Szenarien bewältitgen die Innsbrucker Blaulichtorganisationen bei einem gemeinsamen Übungstag am Samstag, den 4. September 2021.

Ausgearbeitet wurden die verschiedenen Szenarien federführend von den Rettungsorganisationen, bei 8 Einsätzen waren verschiedene Kräfte der Innsbrucker Feuerwehren aufgrund des Übungsbildes notwendig und mit großem Eifer dabei. Danke an alle Beteiligten für die gute und nette Zusammenarbeit. Szenarien mit mehreren Blaulichtorganisationen sind im normalen Übungsbetrieb nur selten möglich und so sind solche Übungstage mit den verschiedensten Beteiligten umso wichtiger.

VERKEHRSUNFALL AUF ANFAHRT

Eine Besatzung eines Rettungsautos entdeckt auf einer Ambulanzfahrt zufällig einen Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen und mehreren Verletzten, die teilweise eingeklemmt waren. Die Aufgabe der Feuerwehr Mühlau bestand in der Schaffung von Zugängen für das Rettungspersonal zu den Verletzten, Absichern der Unfallstelle, Aufbau eines Brandschutzes sowie dem schonenden Retten aller beteiligten Figuranten aus den PKWs.

DREHLEITERBERGUNG

Eine Person meldet eine medizinisches Problem. Die Aufgabe der FF Neu-Arzl bestand aus dem Auffinden der Person in der Wohnanlage und der Versorgung durch den Rettungsdienst. Die Verletzenbergung erfolgte über die Drehleiter.

WALDBRAND MIT ABSTURZ

Zusammen mit der Bergrettung hatte die Feuerwehr Arzl bei der Mühlauer Aussicht in schwer zugänglichem Gelände einen Waldbrand aufgrund eines Lagerfeuers zu löschen. Die Feuerwehrkräfte wurden dabei von der Bergrettung gesichert..

FAHRZEUGABSTURZ AM BERG

Zu einem Fahrzeugabsturz auf der Straße von Arzl zum Rechenhof rückte die Feuerwehr Hötting zusammen mit Rettungskräften, der Bergrettung und der Besatzung des Hubschraubers Christophorus 1 aus. Nach Herstellung eines gesicherten Abgangs zum verunfallten Fahrzeug musste das Fahrzeug gesichert und die eingeklemmten Personen gerettet werden.

KLÄRWERK GASEINSATZ

Ein Arbeiter wurde als bewusstlos in einem Raum mit Gasaustritt im Klärwerk gemeldet. Mittels Crashbergung musste die Person von der Feuerwehr Reichenau gerettet, dekontaminiert und dem Rettungsdienst übergeben werden. Zugleich musste ein Brandschutz aufgebaut und der Gasaustritt erkundet werden.

HALLENBRAND IM GEWERBEGEBIET

Im dicht besiedelten Gewerbegebiet galt es für die Feuerwehren Mühlau und Wilten einen Hallenbrand mit eingeschlossenen Personen zu bekämpfen, die Vermissten zu retten und ein Übergreifen des Feuers auf weitere Objekte zu verhindern. der Gasaustritt erkundet werden.

VERKEHRSUNFALL MIT DER STRAßENBAHN

Die Berufsfeuerwehr musste einen Triebwagen der IVB an der Endhaltestelle fachgerecht heben und so das Befreien einer darunter eingeklemmten Person möglich machen. Aufgrund der zahlreichen Schaulustigen wurde auch ein Sichtschutz aufgebaut.

PARAGLIDER BERGUNG

Ein Paraglider hatte sich im Bereich der alten Trasse der Hungerburgbahn verfangen. Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Mühlau sicherte den Paraglider und seilte ihn zur Versorgung durch die Rettungskräfte ab.

ENERGIE.21

BLACKOUT-ÜBUNG AM FUßE DES PATSCHERKOFEL

Im Zuge der bundesweiten Übung „Energie.21", bei der eine Strommangellage in Österreich in den verschiedenen Krisenstäben als Planspiel abgewickelt wurde, konnten am 12. November 2021 im Bereich der Talstation der Patscherkofelbahn verschiedene Szenarien bei einem Stromausfall konkret dargestellt werden.

Neben der Feuerwehr Igls und der Berufsfeuerwehr Innsbruck waren an der Umsetzung der Szenarien das Österreichische Bundesheer, das Österreichische Rote Kreuz – Freiwillige Rettung Innsbruck, die Bergrettung Innsbruck, die TiNetz Tirol und der Mobilfunk-Provider A1 beteiligt.

Beobachtet wurde die Vorführung der Szenarien an der Spitze von Bundeskanzler Alexander Schallenberg, Landeshauptmann Günther Platter, Vizebürgermeister Johannes Anzengruber sowie den beteiligten Führungskräften des Landes Tirol sowie der Einsatzorganisationen.

Beim ersten Szenario wurde ein Ersatzgestänge für die Stromversorgung mithilfe eines Black Hawk Hubschraubers des ÖBH durch Mitarbeiter der TiNetz in wenigen Minuten aufgestellt. Die Berufsfeuerwehr hatte dabei die Aufgabe, den Brandschutz für den Helikopter herzustellen. Weiters war das KF45 vor Ort um bei Bedarf die Aufgaben der Hubschrauber zu übernehmen falls ein Einsatz nicht möglich gewesen wäre

Nächstes Szenario mit Feuerwehrbeteiligung war die Evakuierung der Gondeln der Patscherkofelbahn, die durch den simulierten Stromausfall stehen geblieben war. Während die Bergrettung und der Polizeihubschrauber von den weiter entfernten Stützen die Insassen retteten, wurde die Befreiung im Einfahrtsbereich in die Talstation von den Kräften der Feuerwehr Igls mittels Schiebeleiter durchgeführt. Die Einsatzleitung und -koordination mit den weiteren beteiligten Einsatzkräften übernahm ein Bereitschaftsoffizier der Berufsfeuerwehr. Kameraden der BF sorgten derweilen für die Stromversorgung mittels 40-kVA-Stromaggregats, welches durch das Raupenfahrzeug (Hägglund) des ÖBH auf die Wiese bei der Talstation gezogen wurde, um für die Rettungskräfte eine mobile Stromversorgung für die Versorgung der Insassen aufzubauen.

Vor den Augen unserer Landesfunktionäre LFKDT Ing. Peter Hölzl und LFI DI Alfons Gruber konnten den Führungskräften aus Bund, Land und Stadt damit die verschiedenen Aufgaben vorgeführt werden, bei denen Feuerwehrkräfte bei einem großen Stromausfall unter anderem Einsätze abwickeln müssten.

IMPRESSUM

Bezirks-
Feuerwehrverband
Innsbruck-Stadt

Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt
Hunoldstraße 17
A-6020 Innsbruck
+43 (512) 93033
office@feuerwehr-innsbruck.at

Für den Inhalt verantwortlich/Medieninhaber:
Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt,
Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Albert Pfeifhofer

© Bilder:
BFV bzw. Feuerwehren der Stadt Innsbruck, zeitungsfoto.at, Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck & IKM/Darmann

Autoren & Mitwirkende:
Alexander Kröll, Christoph Grubhofer, Elias Haberfellner, Helmut Plank, Manfred Egger , Marco Eller, Marcus Wimmer, Markus Strobl, Martin Weber, Matthias Dworschak, Mia Lawton, Nina Rippl, Simeon Girod, Stefan Pfeifhofer, Thomas Mattersdorfer & Johann Zimmermann

Layout & Design: Nina Rippl

Hersteller/Druckerei: Druckerei XY

INNS' BRUCK

Berufsfotografen ÖSTERREICH ZEITUNGSFOTO.AT LIEBL DANIEL